

Mit dem kunststoffcampus bayern hat unser erfolgreiches Campus-9 9 Konzept den Weg von Niederbayern bis nach Mittelfranken gefunden, das freut und ehrt uns als Technische Hochschule Deggendorf sehr. Wir möchten Partner der Kunststoffindustrie sein und rufen alle Beteiligten auf, diese einmalige Chance wahrzunehmen und sich hier mit allem Eifer und Engagement einzubringen. Die Weichen für eine echte Erfolgsstory in Weißenburg sind gestellt!

Prof. Dr. Peter Sperber. Präsident der Technischen Hochschule Deggendorf

Der kunststoffcampus bayern bringt auf einzigartige Weise die Kompetenzen der Hochschule Ansbach und die Bedürfnisse der regionalen Unternehmen in Einklang. Im gemeinsamen Projekt trägt und verantwortet die Hochschule Ansbach alle Weiterbildungsangebote. Mehr als 3000 Studierende befinden sich an der Hochschule Ansbach, darunter auch Studierende der bereits gestarteten berufsbegleitenden Studiengänge in Weißenburg. Neue Angebote hat die Hochschule Ansbach in der Vorbereitung. Für die A<mark>nforderungen der Unternehmen in der</mark> Stadt und in der Region ist die Hochschule Ansbach immer offen und mit dem Studienzentrum in Weißenburg ein leistungsfähiger Partner.

Prof. Dr. Ute Ambrosius, Präsidentin der Hochschule Ansbach

Planungsbeteiligte:

Besitz- u. Betriebsgesellschaft, Bauherr/AG: TSZ Weißenburg GmbH

Gesellschafter: Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen, Große Kreisstadt

Weißenburg i. Bay.

Nutzer/Mieter: Technische Hochschule Deagen-

dorf, Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach

HSP Projektmanagement und Proiektsteueruna: Beratung GmbH, Töging am Inn

BSS Architekten GbR, Nürnberg Planung: TGA-Fachplanung:

Gaimersheim

Ingenieurgesellschaft

Frey - Donabauer - Wich mbH.

Tragwerksplanung: Dr. Kreutz+Partner, Nürnberg

Prüfstatik: Ingenieurbüro Deiml, Augsburg Freianlagenplanung: Hackl Hofmann Landschaftsarchitekten GmbH. Eichstätt

KP Ingenieurgesellschaft für Bodengutachter:

Wasser und Boden mbH, Gunzenhausen

Architekturbüro Atelier 13 GmbH. Brandschutz:

Hersbruck

Brandschutznachweis-Dipl.-Ing. Architekt Thomas Prenntzell, Seeon-Seebruck

BEKON Lärmschutz & Akustik Schwingungstechnische Untersuchungen:

prüfer:

GmbH, Augsburg SiGe-Koordination:

buildsafe.de Sachverständigenbüro Arbeits- und Gesundheits-

schutz, Spalt

TRANSSOLAR Energietechnik Gebäudesimulation

GmbH, München

KARL BACHL Hoch- und Tiefbau Generalunternehmer:

GmbH & Co. KG. Deching-Röhrnbach







Gebäudedaten und Termine:

1.627,05 m² Hauptnutzfläche: Verkehrsfläche: 596.10 m² 722.00 m² Funktionsfläche: Konstruktionsfläche: 458,83 m² 3.493,98 m² Bruttogeschossfläche: Bruttorauminhalt: 17.270.82 m³

13.11.2012 Planungsauftrag: 27.09.2013 Grundsteinlegung: 11.07.2014 Richtfest: 27.03.2015 Einweihung:



Technologie- und Studienzentrum Weißenburg





Herausgeber: TSZ Weißenburg GmbH

TH Deggendorf, TSZ Weißenburg GmbH

Bildnachweis: TSZ Weißenburg GmbH



kunststoffcampus bayern

Technologie- und Studienzentrum Weißenburg

BÄR I STADELMANN I STÖCKER ARCHITEKTEN

Festakt anlässlich der Einweihung am 27. März 2015



Wirtschaftlich erfolgreiche Regionen entstehen in erster Linie durch unternehmerische Kreativität und Innovationen, die von qualifizierten Fachkräften getragen werden. Mit dem Bau des kunststoffcampus bayern in Weißenburg schaffen wir die Grundlagen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung unserer Region. Das Studienzentrum trägt zur Nachwuchs- und Fachkräftesicherung bei und gewährleistet den Wissenstransfer zu den Unternehmen in der Region. Mit dem Technologiezentrum erhalten die Unternehmen eine strategische Plattform für Innovationen und neue Produktentwicklungen.

Gerhard Wägemann Landrat des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen und Aufsichtsratsvorsitzender der TSZ Weißenburg GmbH

Der kunststoffcampus bayern eröffnet der Stadt Weißenburg und 9 9 der gesamten Region Altmühlfranken völlig neue Perspektiven. Die Investition in dieses Gemeinschaftsprojekt ist für beide Partner ein finanzieller Kraftakt, der aber mit Sicherheit seine Früchte tragen wird. Packen wir's an!

Jürgen Schröppel, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Weißenburg i. Bay.





Die Schwerpunkte des kunststoffcampus bayern sind der Wissens-Transfer durch akademische Weiterbildung sowie der Technologietransfer in Form einer Kombination von öffentlich geförderten Forschungsvorhaben und industrie-finanzierten Auftragsforschungsprojekten. Mess- und labortechnische Dienstleistungen stellen einen weiteren Tätigkeitsschwerpunkt dar. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen Partnern, um dieses Projekt mit Leben zu füllen.

Prof. Dr. Christian Wilisch. Fachlicher Gesamtleiter des kunststoffcampus bayern



THD - Die Technische Hochschule Deggendorf





Flur Technika/Haustechnik

Gesundheits- und Wirtschaftswissenschaften. 500 Dozenten und Mitarbeiter sorgen dafür, dass die rund 5.000 Studierenden der THD immer bestens betreut sind. Die Hochschule ist auf drei Säulen ausgerichtet: der grundständigen Lehre, der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung sowie der Weiterbildung. Seit 2001 setzt die THD Maßstäbe in der berufsbealeitenden Weiterbildung durch Master und MBA-Programme. In der anwendungsorientierten Forschung werden wissenschaftliche Erkenntnisse zu neuen marktfähigen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen entwickelt. Dies geschieht verstärkt in mittlerweile acht Innovations- und Technologiecampus. Mit der Gründung dieser erfolgreichen Forschungsaußenstellen war die THD Vorreiter in ganz Bayern. Im Bereich der Lehre wird in den nächsten Jahren neben Wirtschaft und Technik das Studienangebot der THD verstärkt auf den Bereich Gesundheitswissenschaften ausgeweitet. Verbunden ist dies auch mit einer räumlichen Ausweitung auf zwei weitere Standorte im nahen Kloster Metten und in Pfarrkirchen im Rottal.

Qualität, Internationalität und eine tiefe Verwurzelung in einer der schönsten Regionen Deutschlands ist die Stärke der jungen Hochschule im Südosten Bayerns, die in den Rankings des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) laufend Spitzenplätze für praxisnahe Ausbildung in allen Studiengängen belegt. 2013 hat das Bayerische

Kabinett der Hochschule Deagendorf aufgrund überdurchschnittlichen Potenzials den Titel "Technische Hochschule" verliehen. Die THD bietet moderne Bachelor- und

Masterstudiengänge in den Studienfeldern Bauund Umwelttechnik, Naturwissenschaften, Elektrotechnik und Informatik, Maschinenbau und Mechatronik, Medien sowie



Lüftungszentrale

2011

kunststoffcampus bayern – Technologie- und Studienzentrum Weißenburg

Der Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen und die Große Kreisstadt Weißenburg i. Bav. haben über die TSZ Weißenburg GmbH (Eigentums- und Betriebsgesellschaft) auf dem Grundstück der Richard-Stücklen-Straße 3 im Weißenburger Industriegebiet die Gebäude für den kunststoffcampus bavern errichtet. Letztlich wird damit das Ziel verfolgt, die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der regionalen und überregionalen Wirtschaft in Altmühlfranken zu stärken. Dabei handelt es sich um ein Kooperationsvorhaben der Technischen Hochschule Deggendorf und der Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach, Erstmals innerhalb Baverns werden damit zwei Hochschulen auf

einem Campus vor Ort intensiv kooperieren. Dies geschieht vor allem auf den Gebieten Technologietransfer für Kunststoffe in Kooperation mit der TH Deggendorf sowie im Bereich Wissenstransfer für berufliche Weiterbildung mit der HS Ansbach. Daher wird mit der Namensgebung "kunststoffcampus bayern" auch ein bayernweiter Anspruch erhoben. Der Freistaat Bayern fördert dieses Projekt in Form einer Anschubfinanzierung. Gesellschafter und Eigentümer freuen sich, dieses Leuchtturmprojekt plan- und termingemäß in Betrieb nehmen zu können und wünschen allen Beteiligten, insbesondere aber den Hochschulpartnern sowie den Studierenden, viel Erfolg.



Showroom im Foyer

kunststoffcampus bayern

Technologiezentrum Weißenburg - Angewandte Forschung

Das Technologiezentrum des kunststoffcampus bayern, das auf Auftragsforschung ausgerichtet ist, wird von der Technischen Hochschule Deggendorf verantwortet. Die Technische Hochschule Deggendorf öffnet sich hier konsequent der Industrie und arbeitet in engster Kooperation mit der Wirtschaft an der Entwicklung eines neuen Technologieimages für eine ganze Region. Die Hochschule setzt dabei ihre Kompetenz und ihre hochwertige Geräteausstattung zielgerichtet zur Stärkung der regionalen Firmen ein. Experten der Hochschule entwickeln mit den Unternehmen anwendungsbezogene Speziallösungen, womit das Technologiezentrum auf die Verbindung von wissenschaftlicher Forschung und ihrer wirtschaftlichen Anwendung setzt. Der Weiterentwicklung eigener Ideen bis hin zur Marktreife wird damit eine geeignete technische Plattform geboten, die in kleineren Unternehmen oftmals fehlt. Mit dem Technologiezentrum werden somit ideale Rahmenbedingungen für zukünftige Innovationen kleiner und mittelständischer Unternehmen im ländlichen Raum geschaffen.

24.01.

Unterzeichnung der

Kooperationsverein-

barung durch die

Hochschulen

Studienzentrum Weißenburg - Studieren vor Ort

campus bayern das Studienzentrum. Dort werden bislang die berufsbegleitenden Studiengänge "Strategisches Kundenorientiertes Management (SKM)" sowie "Angewandte Kunststofftechnik (AKT)" angeboten. Entsprechend dem regionalen Bedarf wurden diese Studiengänge neu entwickelt und inhaltlich direkt mit den Unternehmen der Region abgestimmt. Damit verfolgt das Studienzentrum das Ziel, ein überregionales Weiterbildungsangebot für Unternehmen aller Branchen zu schaffen. Der Studiengang SKM vermittelt branchenübergreifend betriebswirtschaftliche Grundlagen und befasst sich mit der ganzheitlichen Optimierung von unternehmensinternen und -übergreifenden Prozessen. Auf Grundlage der eigenen Reflexion sollen unternehmensinterne Potenziale ermittelt und der Geschäftserfolg verbessert werden. Beim Studiengang AKT steht die ingenieurwissenschaftliche Ausbildung im Bereich der Kunststofftechnik im Fokus, weshalb fundierte Kenntnisse in der Werkstofftechnik, zu Mess- und Analyseverfahren und in der Verarbeitungs- und Produktionstechnik vermittelt werden. Beiden Studiengängen gemein ist der hohe Praxisbezug, der es ermöglicht, die erlernten Inhalte durch die Studierenden direkt in das eigene Unternehmen zu transferieren.



Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach leitet am kunststoff-

Flur im Obergeschoss

27.09.

Offizieller Spatenstich des Bauprojekts "kunststoffcampus

Start des ersten

01.10.

2014

Richtfest des

Start des zweiten Weißenburg

01.10.

Heute

kunststoffcampu

2009

Reaionalentwicklunas prozess im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

25.06. nformationsbesuch des Technologiecampus Teisnach

01.10.

Gründung des Kunststoffnetzwerks ..k-messwerk

April

Start der politischen nitiative durch den damaligen MdL Wägemann

04.08.

Erarbeitung eines Konzepts für das Modellprojekt

09.11. Öffentliche

Vorstellung des Modellprojekts nach Förderzusage des Freistaates

24.01. Workshop mit den regionalen

Studienzentrum Weißenburg

Kunststoffunternehmen

GmbH"

2013

12.06

Gründuna der

"TSZ Weißenburg

Studiengangs am Studienzentrum Weißenbura

11.07.

Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach

Forschung sowie Wis-

sens- und Technologie-

transfer. Seit langem

besteht in diesem Zu-

Die Hochschule Ansbach ist die Hochschule in der Re-

gion und für die Region Mittelfranken. Als junge und

moderne Hochschule 1996 gestartet, bietet die Hoch-

schule Ansbach mittlerweile sechzehn Bachelor- und

Masterstudiengänge mit zukunftsweisenden Inhal-

ten an den Fakultäten Ingenieurwissenschaften sowie

Wirtschafts- und Allgemeinwissenschaften. Wirtschaft.

Technik und Medien stehen als Kernkompetenzen für

die Schwerpunkte der Hochschule Ansbach. Die qua-

litativ hochstehenden und innovativen Lehrangebote

der Hochschule Ansbach sind stets verknüpft mit den

vielfältigen Kompetenzen in den Feldern angewandte

Neubaus auf dem Campusgelände

Studiengangs am Studienzentrum

Feierliche Einweihung des

HOCHSCHULE ** ANSBACH

2010

Studienraum Engagement im Bereich der Kunststofftechnik. Die Hochschule Ansbach war ein Pionier auf dem Feld der Weiterbildungsstudiengänge in Bayern. Die Fachkräftesicherung der Unternehmen und die persönlichen Entwicklungsziele der Beschäftigten finden in einem anspruchsvollen akademischen Umfeld durch ein passgenaues Studienkonzept zusammen. Die Hochschule Ansbach ist ein starker Partner der regionalen Wirtschaft und der Unternehmen. Mit der Einweihung des kunststoffcampus bayern in Weißenburg hat auch das dortige Studienzentrum der Hochschule Ansbach seinen endgültigen Platz gefunden. Bereits 2013 waren erste Module